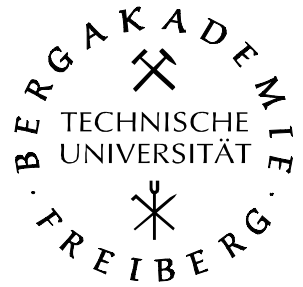


Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg

Nr. 11 / 8. März 2002



Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung

Satzung zur Änderung der Studienordnung

**Diplomstudiengang
Angewandte Mathematik**

Fakultät für Mathematik und Informatik
Technischen Universität Bergakademie Freiberg

Herausgeber: Der Rektor der TU Bergakademie Freiberg

Redaktion: H. Schumann, Büro der Prorektoren

Anschrift: TU Bergakademie Freiberg
09596 Freiberg

Druck: Medienzentrum der TU Bergakademie Freiberg

**Satzung
Zur Änderung der Diplomprüfungsordnung
für den Studiengang Angewandte Mathematik**

Technische Universität Bergakademie Freiberg

Vom 28. Februar 2002

Aufgrund von § 24 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. Nr. 11/99 S. 293) erlässt die Technische Universität Bergakademie Freiberg folgende Änderungssatzung.

**Artikel 1
Änderung der Prüfungsordnung**

Die Diplomprüfungsordnung für den Studiengang angewandte Mathematik, genehmigt mit Erlass des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 5. August 1996 – Aktenzeichen 2-7831.11/172 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg Nr. 4 vom 2. September 1996) wird wie folgt geändert:

1. Zu § 11

§ 11 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe d) wird wie folgt geändert:

„d) Informatik nach dem 4. Semester“

§ 11 Absatz 3 Satz 1 Buchstabe c) wird wie folgt geändert:

„c) Angewandte Mathematik ein Übungsschein
(zu dem für die Prüfung nicht gewählten Fach)“

2. Zu § 19

§ 19 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe b) wird wie folgt geändert:

„b) Angewandte Mathematik vier Übungsscheine (in OR/MWR),
ein Schein zum Praktikum
Wissenschaftliches Rechnen“

§ 19 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe d) wird wie folgt geändert:

„d) Informatik ein Übungsschein“

Artikel 2 In-Kraft-Treten

Die Änderung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Bergakademie Freiberg in Kraft.

Ausgefertigt auf der Grundlage des Senatsbeschlusses der Technischen Universität Bergakademie Freiberg B 21/6 vom 22. Januar 2002 und der Genehmigung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 18. Februar 2002 – Aktenzeichen 3-7835-11/84-3.

Freiberg, den 28. Februar 2002

gez.: Prof. Dr.-Ing. Georg Unland
Rektor

**Satzung zur Änderung der Studienordnung
für den Diplomstudiengang Angewandte Mathematik**

Technische Universität Bergakademie Freiberg

Vom 28. Februar 2002

Aufgrund von § 21 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. Nr. 11/99 S. 293) erlässt die Technische Universität Bergakademie Freiberg folgende Änderungssatzung.

**Artikel 1
Änderung der Studienordnung**

Die Studienordnung für den Studiengang Angewandte Mathematik, angezeigt dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mit dem Schreiben vom 15. Juli 1996 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg Nr. 4 vom 2. September 1996) wird wie folgt geändert:

1. Zu § 8

§ 8 Satz 4 und Satz 6 werden gestrichen.

2. Zu den Anlagen

Die Anlagen 1 bis 5 erhalten die als Anlage beigefügte Neufassung.

**Artikel 2
In-Kraft-Treten**

Die Änderung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Bergakademie Freiberg in Kraft.

Ausgefertigt auf der Grundlage des Senatsbeschlusses der Technischen Universität Bergakademie Freiberg B 21/6 vom 22. Januar 2002 und der Bestätigung der Anzeige durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vom 18. Februar 2002 – Aktenzeichen 3-7835-11/84-3.

Freiberg, den 28. Februar 2002

gez.: Prof. Dr.-Ing. Georg Unland
Rektor

Anlage 1 Studienablaufplan für das Grundstudium

Grundstudium	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
Analysis	4/2	4/2	2/1	3/1
Lineare Algebra	4/2	4/2		
Numerik			4/2	
Optimierung			2/1	2/1
Stochastik			1/1	4/2
Mathematisches Seminar				0/2
Informatik	4/2	4/2	2/1	
Informatik-Praktikum				0/2
Nichtmathematisches Nebenfach	12			

Angaben in Semesterwochenstunden (SWS) Vorlesungen/Übungen

Anlage 2 Studienablaufplan für das Hauptstudium

Hauptstudium	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
Allgemeine Mathematik	4/2	4/2		
Mathematisches Seminar		0/2		
Operations Research	2/1	2/1	2/1	2/1
Modellierung und Wissenschaftliches Rechnen	2/1	2/1	2/1	2/1
Praktikum Wissenschaftliches Rechnen		¹ / ₂		
Vertiefungsrichtung			4/2	4/2
Seminar Vertiefungsrichtung				0/2
Informatik	4/2	2/1	2/1	
Nichtmathematisches Nebenfach				

Angaben in Semesterwochenstunden (SWS) Vorlesungen/Übungen

Anlage 3 Beispiel eines Fächerkataloges für das nichtmathematische
Nebenfach Wirtschaftswissenschaften

Grundstudium:

- Beschaffung / Produktion
- Finanzbuchführung
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Investition / Finanzierung
- Unternehmensführung

Für das Hauptstudium werden die Fächerkataloge zu den speziellen Betriebswirtschaftslehren im Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre empfohlen, z.B.:

Hauptstudium (Bankbetriebslehre):

- Finanzmanagement
- Bankbetriebslehre I: Grundlagen
- Bankbetriebslehre II: Management
- Wertpapieranalyse und Kapitalmarkttheorie

Anlage 4 Beispiel eines Fächerkataloges für das nichtmathematische
Nebenfach Ökologie

Grundstudium (Angewandte Naturwissenschaft):

- Grundkurs Physik / Chemie I und II
- Praktikum zum Grundkurs Physik / Chemie

Hauptstudium (Angewandte Naturwissenschaft):

- Modellierung natürlicher Prozesse
- Quantentheorie I und II
- Signale und Informationen
- Elektronische Eigenschaften kondensierter Materie

Anlage 5 Beispiel eines Fächerkataloges für das nichtmathematische
Nebenfach Kommunikationstechnologien

Grundstudium:

- Grundlagen (E-Technik)
- System und Regelungstheorie
- Automatisierungssysteme
- Kommunikationssysteme

Hauptstudium:

- Kommunikationsdienste I und II
- Rechnernetze
- Verteilte Systeme
- Verteilte Software
- Multimedia
- Wissensbasierte Systeme (Expertensysteme)